

4.02 Die Bodenuntersuchung

erstellt/überarbeitet 03.2013



Bodenuntersuchungsset Verband Wohneigentum

Warum eine Bodenuntersuchung?

Für ein **gesundes Wachstum** braucht jede Pflanze neben Wasser und Luft verschiedene Nährstoffe. Neben den Spurenelementen sind dies in erster Linie die **Hauptnährstoffe Stickstoff, Phosphor, Kalium und Magnesium**. Der **Säuregehalt (pH-Wert)** des Bodens ist ebenfalls sehr wichtig für die Nährstoffverfügbarkeit. In welchem Maße die Nährstoffe vorhanden sind und wie hoch der pH-Wert ist kann nur durch eine **Bodenuntersuchung** festgestellt werden. Sie ist die Grundlage für eine **gezielte und pflanzengerechte Düngung!**

Die Vernachlässigung eines dieser Nährstoffe kann zu **Ertrags- oder Qualitätseinbußen** führen. Andererseits kann eine Überdüngung die **Qualität mindern**, die **Pflanzen schädigen** und **Auswaschungen ins Grundwasser** verursachen. Auch mit Kompost kann überdüngt werden, so ist in vielen Gärten z.B. der Phosphatwert zu hoch.

Was wird untersucht?

Bei der Grunduntersuchung wird der Boden auf Phosphor, Kalium, Magnesium, pH-Wert und Salzgehalt untersucht. Kommt die Probe **gekühlt** in das Labor kann auch der **Stickstoffgehalt** untersucht werden. **Bitte Hinweise zur Stickstoffuntersuchung beim Versand beachten!**

Was wird nicht untersucht?

Die Bodenuntersuchung beinhaltet nur die aufgelisteten Parameter. Eine Untersuchung auf **Schwermetalle** oder **Spritzmittelrückstände** erfolgt nicht.

Wer untersucht die Probe?

Der Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V. arbeitet mit dem **Bodenlabor Geier in Allensbach** zusammen. Sie können eine Probe aber auch in einem anderen Bodenlabor untersuchen lassen.

Was kostet eine Bodenuntersuchung?

Eine Untersuchung über das Bodenlabor Geier **inkl. Stickstoffgehalt kostet 18,-€ + MwSt. Ohne Stickstoffgehalt 14,-€ + MwSt.** Die Rechnungsstellung erfolgt mit dem Zusenden des Ergebnisses.

Was erhalte ich dafür?

Sie erhalten eine **Auflistung** des Nährstoff-, des Salzgehaltes und des pH-Wertes. Jeweils mit den Angaben Ihres Bodens und des Sollwertes. Auf dieser Grundlage bekommen Sie eine **Düngeempfehlung** für eine organische und eine mineralische Düngung. Diese wird in g/m² angegeben und es werden handelsübliche Dünger aufgelistet.

Wann ist eine Untersuchung sinnvoll?

Eine Untersuchung sollte alle 3-5 Jahre und vor einer Neuanlage erfolgen. Der beste Zeitpunkt ist das **zeitige Frühjahr** (Februar-Anfang März) da im Winter viele Nährstoffe ausgewaschen werden. Die Untersuchung muss immer vor der Düngung erfolgen. **Auf keinen Fall sollte nach einer erfolgten Düngung, auch nicht nach einer organischen, die Probe gezogen werden.**



Wo wird die Probe gezogen?

Für eine exakte Düngeempfehlung ist die Nutzungsform entscheidend, z.B.:

Gemüsegarten, Rasen, Stauden- und Gehölzbeete, Obstbaumwiese oder eine andere Kultur wie **Weinreben**. Für jeden Bereich ist **nur eine getrennte**

Untersuchung sinnvoll! Eine Bodenprobe für das Gewächshaus sollte extra erfolgen, da sich hier häufig der Salzgehalt verändert.



Probeentnahme mit einem Spaten

Das Bodenuntersuchungsset:

Auf Anfrage erhalten Mitglieder von uns kostenlos ein **Set** bestehend aus einer **Isoliertüte** für den Boden mit **aufgeklebtem Formular** und eine **Verpackung mit aufgedruckter Adresse** des Bodenlabors Geier. Wird nur so viel Boden eingefüllt, dass sich die **Verpackung nicht wölbt** und insgesamt **500g nicht überschritten** werden kostet der Versand als **Großbrief 1,45 €** und ist in der Regel am nächsten Tag im Labor.

Wie erfolgt die Probeentnahme?

Am einfachsten erfolgt die Probeentnahme mit einem speziellen **Bohrstock**. Im Hausgarten kann die Entnahme aber auch mit dem **Spaten** erfolgen. Der Boden sollte bis zu einer **Tiefe von 25-30 cm** entnommen werden, bei **Rasenflächen** genügen **ca. 10-15 cm**.

Probeentnahme mit dem Spaten:

- ✓ Der Spaten wird senkrecht bis zum Ende des Blatts in den Boden gestochen.
- ✓ Den Spaten nach vorne drücken so dass ein breiter Spalt entsteht oder den Boden herausheben.
- ✓ An der Einstichstelle eine Scheibe von ca. 2-3cm abstechen und herausheben.
- ✓ Mit einer kleinen Schaufel oder Spachtel rechts und links auf dem Spaten den Boden entfernen, so dass in der Mitte ein 2-3cm breiter Streifen Boden stehen bleibt.
- ✓ Diesen in einen Eimer geben.
- ✓ Diesen Vorgang auf der gesamten Fläche **10-15 mal wiederholen**, damit man einen Durchschnittswert bekommt.
- ✓ Die Erde im Eimer **gut mischen**.
- ✓ Von dieser Erde 300-400g entnehmen (Küchenwaage) und in den vorgesehenen Beutel schütten.
- ✓ Das Formular auf dem Beutel **vollständig ausfüllen**.

Der Versand:

- ✓ Den Beutel in die Kartonverpackung legen, **verschließen** und mit Klebeband **zukleben**. **Achtung: Umschlag sollte sich nicht nach außen wölben** (max. 2cm Dicke, 500g Gewicht).
- ✓ Absender angeben und Briefmarke aufkleben.

Untersuchung mit Stickstoffgehalt:

Da sich bei einer ungekühlten Probe durch die Aktivität der Mikroorganismen der Stickstoffgehalt verändert, beachten Sie folgende Vorgehensweise:

- ✓ Ziehen Sie die Probe möglichst in einer kalten Periode im Februar/Anfang März.
- ✓ **Frieren** Sie die Probe direkt nach der Entnahme samt Umschlag **für min. einen Tag ein**.
- ✓ Bringen Sie den Umschlag zur Post oder werfen ihn so ein, dass er am **nächsten Tag** das Bodenlabor erreicht.
- ✓ Dies sollte **nicht direkt vor einem Wochenende oder Feiertag** erfolgen.

Untersuchung ohne Stickstoffgehalt:

Hier ist eine Kühlung nicht erforderlich, die Probe kann einfach verschickt werden.

Bei Rückfragen können Sie sich an die **Gartenberatung** des Verband Wohneigentum oder an das **Bodenlabor Geier** wenden. Die Gartenberatung empfiehlt im Hausgarten auf mineralischen Dünger zu verzichten und organischen Dünger und Kompost einzusetzen. Sie können im Internet auf der Seite der **Hochschule Weihenstephan** ein **Düngeprogramm** herunterladen und die Werte Ihres Bodens hier eingeben. So können Sie ein spezielles Düngeprogramm für verschiedene Kulturen erstellen. Die Software finden Sie unter: www.hswt.de/fgw/wissenspool/software/eigene-produkte/dig-duengung-im-garten.html